

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1948

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2023

Die erstmals durchgeführte Jahreswertung „Challenge Desgrange-Colombo“ – benannt nach den Gründern der Tour de France (Henri Desgrange) und des Giro d'Italia (Emilio Colombo) – der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewannen 1948 der Belgier Albéric Schotte und Italien:

Es gab jeweils 20 / 17 / 15 / 13 / 11 / 10 / 9 / ... / 1 Punkt(e) für die besten 15 Fahrer.

1948 Mailand – San Remo
 1948 Paris – Roubaix
 1948 Flandern-Rundfahrt
 1948 Paris – Brüssel
 1948 Flèche Wallone
 25.4.1948 Paris – Tours
 15.5. – 6.6.1948 Giro d'Italia
 (doppelte Punktzahl)
 30.6.–25.7.1948 Tour de France
 (doppelte Punktzahl)
 1948 Lombardei-Rundfahrt

1. Albéric Schotte (Belgien)	142,5 Punkte
2. Fermo Camellini (Italien)	118,5 Punkte
3. Gino Bartali (Italien)	96,0 Punkte
4. Fiorenzo Magni (Italien)	84,5 Punkte
5. Vito Ortelli (Italien)	65,0 Punkte
6. Giordano Cottur (Italien)	64,0 Punkte
7. Louison Bobet (Frankreich)	63,5 Punkte
8. Marcel Ryckaert (Belgien)	63,0 Punkte
9. Marcel Ramon (Belgien)	62,0 Punkte
10. Fausto Coppi (Italien)	60,0 Punkte
1. Italien	768,5 Punkte
2. Belgien	711,5 Punkte
3. Frankreich	548,5 Punkte

Zu den V. Olympischen Winterspielen in Sankt Moritz (30.1. – 8.2.1948) und den XIV. Olympischen Sommerspielen in London (29.7. – 14.8.1948) wurden Deutschland und Japan wegen ihrer unrühmlichen Rolle als Auslöser des Zweiten Weltkrieges nicht eingeladen.

Die Sowjetunion, die besonders verheerend unter den Kriegsfolgen litt, verzichtete auf die Teilnahme.

Die Sportler der USA und Europas dominierten die Sommerspiele.

USA	38x Gold	27x Silber	19x Bronze
Schweden	16x Gold	11x Silber	17x Bronze
Frankreich	10x Gold	6x Silber	13x Bronze
Ungarn	10x Gold	5x Silber	12x Bronze
Italien	8x Gold	11x Silber	8x Bronze
Finnland	8x Gold	7x Silber	5x Bronze
Türkei	6x Gold	4x Silber	2x Bronze
Tschechoslowakei	6x Gold	2x Silber	3x Bronze
Schweiz	5x Gold	10x Silber	5x Bronze
Dänemark	5x Gold	7x Silber	8x Bronze
...			

In den sechs olympischen Radsportdisziplinen errangen die französischen Radsportler drei Siege.

Frankreich	3x Gold	---	2x Bronze
Italien	2x Gold	1x Silber	---
Belgien	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Großbritannien	---	3x Silber	2x Bronze
Niederlande	---	1x Silber	---
Dänemark	---	---	1x Bronze

Bei den Weltmeisterschaften in den Niederlanden waren deutsche Fahrer nicht am Start, da es in Deutschland noch immer keinen nationalen Verband gab.

Italien	2x Gold	2x Silber	1x Bronze
Niederlande	2x Gold	---	---
Frankreich	1x Gold	2x Silber	3x Bronze
Belgien	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Schweden	1x Gold	---	1x Bronze
Australien	---	1x Silber	---
Dänemark	---	1x Silber	---
Großbritannien	---	---	1x Bronze

Aufwärts in DRESDEN

Die Aufwärtsentwicklung des Amateurradsportes in Dresden ging nach dem Kriege nur sehr langsam voran. Hatte der Radsport bis 1947 geruht (von einigen bescheidenen Anfängen mit unzureichenden Mitteln und Fahrern abgesehen), so begann 1948 der schwere Aufstieg. Nach intensiver Werbung konnte die einzige bestehende Sparte erweitert werden. Eine „Bahnveranstaltung“ auf der Aschenbahn an der Bärnsdorfer Straße brachte die erste Fühlungnahme mit Chemnitz und Leipzig. Die ersten Schrittmacherdienste haben die Berufsfahrer in Dresden für die Amateure geleistet. Sie brachten den Nachweis, daß die Volksmassen am Radsport nach wie vor interessiert sind.

aus: „Illustrierter Radsport-Express“ vom 31. Januar 1950

Nun auch in Dresden

Nach zehn Jahren wieder Berufsfahrer-Radrennen

Seit dem Abbruch der Weltrekordbahn in Dresden-Reick im Frühjahr 1939 war die große Zeit des Dresdener Radsports abgeschlossen. In der Nacht des 9. September 1938 donnerten letztmalig die schweren Motoren über den Reicker-Zement und Weltmeister Metzke beschloß mit seinem Siege über Krewer, Heimann, Schön, Schindler und Paillard die ruhmreiche 30jährige Rad-sportgeschichte der Weltrekordbahn, die der Interesslosigkeit des vergangenen Systems zum Opfer fiel.

Zwar wurden noch in den Kriegsjahren verschiedene Rundstreckenrennen im Stadt-innern, ferner auf der bekannten Rundstrecke des Ostragehges — das große Ereignis war die Deutsche Amateurstreifenmeisterschaft 1944 mit dem Siege von Rudi Mirke vor Nothdurft und Saager — ausgefahren. Dann aber kam der Zusammenbruch, und nur vereinzelt wagten sich einzelne Rundstreckenrennen in den Jahren 1945 und 1946 an das Licht der Öffentlichkeit. 1947 aber versank der Dresdener Radsport ganz in einen Dornröschenschlaf, aus dem er nun 1948 wieder erweckt werden soll.

Der bekannte frühere Dresdener Amateur Hans Kretzschmar hat in aller Stille vorgearbeitet, und am 25. April soll der Rad-

sport in Dresden auf der schönen Illgen-Kampfbahn im Zentrum der Stadt sieben Ver-anstaltungen erleben.

Dresdens Berufsfahrer gegen die besten Fahrer der Ostzone, ein Verdienst des Ver-anstalters Kretzschmar, der trotz aller Schwierigkeiten mit Unterstützung des Sportamtes den Neuaufbau des Radsports vorantrieb. Wie in allen Städten der Ostzone, in Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Erfurt, Chemnitz, werden auch in Dresden die Massen erscheinen und der Besatzungs-macht, ohne die solches nicht möglich wäre, dankbar sein.

Vorläufig nur acht Dresdener Berufsfahrer

Dresdens Spitzenfahrer ist Alfred Mende, der in diesem Jahre als Berufs-fahrer schöne Erfolge erringen konnte. Kurt Scharf, A. Krause, Kriese, Ab-bühl, Schönherr und der aus Ge-langenschaft zurückgekehrte Anders und der junge Sprinter Erhard Thiele, der nun im Lager der Berufsfahrer erweisen soll, was er zu leisten vermag, werden die Farben ihrer Heimatstadt vertreten. Dr: G. L.

aus: „Illustrierter Radsport-Express“ vom 3. Februar 1948

– Radsport international – Radsport international – Radsport international –

1. – 5.5.1948: I. Internationale Friedensfahrt Warschau – Prag

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

1. Etappe: Warschau – Łódź (190 km) am 1. Mai 1948

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR I) | 5:51:28 Stunden |
| 2. Josip Solman (Jugoslawien I) | gleiche Zeit |
| 3. August Prosinек (Jugoslawien I) | gleiche Zeit |

2. Etappe: Łódź – Wrocław (219 km) am 2. Mai 1948

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. August Prosinек (Jugoslawien I) | 6:50:41 Stunden |
| 2. Roman Rzeznicki (Polen I) | gleiche Zeit |
| 3. Henryk Czyz (Polen II) | gleiche Zeit |

3. Etappe: Wrocław – Jelena Góra (143 km) am 3. Mai 1948

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. Lucjan Pietraszewski (Polen I) | 4:58:53 Stunden |
| 2. Karel Cibula (ČSR I) | gleiche Zeit |
| 3. August Prosinек (Jugoslawien I) | gleiche Zeit |

4. Etappe: Jelena Góra – Liberec (84 km) am 4. Mai 1948
- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR I) | 2:22:45 Stunden |
| 2. Karel Cibula (ČSR I) | gleiche Zeit |
| 3. Kvetoslav Bohdan (ČSR I) | gleiche Zeit |
5. Etappe: Liberec – Prag (236 km) am 5. Mai 1948
- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Jan Veselý (ČSR I) | 6:42:38 Stunden |
| 2. Roman Sieminski (Polen I) | gleiche Zeit |
| 3. Trajan Chicomban (Rumänien) | gleiche Zeit |
- Gesamteinzelwertung:
- | | |
|------------------------------------|------------------|
| 1. August Prošinek (Jugoslawien I) | 26:52:20 Stunden |
| 2. Roman Sieminski (Polen I) | 4:59 Min. zurück |
| 3. Waclaw Wojcik (Polen I) | 5:46 Min. zurück |
- Gesamtmannschaftswertung:
- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Polen I | 80:51:57 Stunden |
| 2. ČSR I | 17:50 Min. zurück |
| 3. Jugoslawien I | 30:33 Min. zurück |



Nach ihrer Ankunft in Prag erholten sich die Fahrer zwei Tage. Dann fuhren sie mit dem Zug Richtung Warschau und stiegen in Radom (etwa 100 km vor Warschau) aus. Dort erwarteten sie die Fahrer des Parallelrennens, ließen das Fahrerfeld passieren und radelten hinterher. In Warschau trafen alle Fahrer beider Rennen gemeinsam ein und wurden umjubelt gefeiert.

1. – 9.5.1948: I. Friedensfahrt Prag – Warschau

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

1. Etappe: Prag – Pardubice (127 km) am 1. Mai 1948
- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. Milan Poredsky (Jugoslawien) | 3:25:57 Stunden |
| 2. Aleksander Zoric (Jugoslawien) | gleiche Zeit |
| 3. Dumitru Pantacescu (Rumänien) | gleiche Zeit |
2. Etappe: Pardubice – Brno (129 km) am 2. Mai 1948
- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Marin Niculescu (Rumänien) | 4:34:39 Stunden |
| 2. Wojtech Chvojka (ČSR I) | gleiche Zeit |
| 3. Jiri Holubec (ČSR II) | gleiche Zeit |
3. Etappe: Brno – Gottwaldov (137 km) am 3. Mai 1948
- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Waclaw Wrzesinski (Polen I) | 5:05:13 Stunden |
| 2. Jiri Holubec (ČSR II) | gleiche Zeit |
| 3. Marin Niculescu (Rumänien) | gleiche Zeit |

4. Etappe: Gottwaldov – Zilina (151 km) am 5. Mai 1948
- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Emanuel Krejcu (ČSR II) | 4:53:00 Stunden |
| 2. Milan Poredsky (Jugoslawien) | 6:59 Min. zurück |
| 3. Marin Niculescu (Rumänien) | 6:59 Min. zurück |
5. Etappe: Zilina – Katowice (244 km) am 6. Mai 1948
- | | |
|--|-----------------|
| 1. Emanuel Krejcu (ČSR II) | 7:21:31 Stunden |
| 2. Horwatic (Jugoslawien/Einzelfahrer) | gleiche Zeit |
| 3. Milan Poredsky (Jugoslawien) | gleiche Zeit |
6. Etappe: Kraków – Kielce (126 km) am 8. Mai 1948
- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. Milan Poredsky (Jugoslawien) | 3:54:30 Stunden |
| 2. Aleksander Zoric (Jugoslawien) | gleiche Zeit |
| 3. Jósef Kapiak (Polen I) | 5:02 Min. zurück |
7. Etappe: Kielce – Warschau (190 km) am 9. Mai 1948
- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Waclaw Wrzesinski (Polen I) | 6:21:12 Stunden |
| 2. Wojtech Chvojka (ČSR I) | gleiche Zeit |
| 3. Nicolae Chicomban (Rumänien) | gleiche Zeit |
- Gesamteinzelwertung:
- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. Aleksander Zoric (Jugoslawien) | 33:53:16 Stunden |
| 2. Emanuel Krejcu (ČSR II) | 5:22 Min. zurück |
| 3. Jósef Kapiak (Polen I) | 6:50 Min. zurück |
- Gesamtmannschaftswertung:
- | | |
|-------------|-------------------|
| 1. Polen I | 108:16:56 Stunden |
| 2. Rumänien | 21:14 Min. zurück |
| 3. ČSR I | 22:11 Min. zurück |



**29.7. – 14.8.1948:
XIV. Olympische Sommerspiele
in London (Großbritannien)**

Deutsche Sportler waren nicht am Start.

Männer:

Straßeneinzelfahren (194,633 km):

- | | |
|----------------------------------|-------------------|
| 1. José Beyaert (Frankreich) | 5:18:12,6 Stunden |
| 2. Gerrit Voorting (Niederlande) | 3,6 Sek. zurück |
| 3. Lode Wouters (Belgien) | 3,6 Sek. zurück |

Mannschaftswertung:

1. Belgien 15:58:17,4 Stunden
(Léon de Lathouwer, Eugène van Roosbroeck, Lode Wouters)
2. Großbritannien 5:14,2 Min. zur.
(Bob Maitland, Cyril Scott, Gordon Thomas)
3. Frankreich 10:02,0 Min. zur.
(José Beyaert, Jacques Dupont, Alain Moineau)

- Sprint:
1. Mario Ghella (Italien)
 2. Reginald Harris (Großbritannien)
 3. Axel Schandorff (Dänemark)

- 1000 m:
1. Jacques Dupont (Frankreich) 1:13,5 Minute
 2. Pierre Nihant (Belgien) 1:14,5 Minute
 3. Tommy Godwin (Großbritannien) 1:15,0 Minute

- 4000 m M.:
1. Frankreich 4:57,8 Minuten
(Pierre Adam, Serge Blusson, Charles Coste, Ferdinand Decanali)
 2. Italien 5:36,7 Minuten
(Arnaldo Benfenati, Guido Bernardi, Anselmo Citterio, Rino Pucci)
 3. Großbritannien 4:55,8 Minuten
(Robert Geldard, Tommy Godwin, David Ricketts, Wilfried Waters)

- Tandem:
1. Renato Perona / Ferdinando Terruzzi (Italien)
 2. Alan Bannister / Reginald Harris (Großbritannien)
 3. Georges Dron / René Faye (Frankreich)

**21. und 22.8.1948: 15. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren
in Valkenburg (Niederlande)**

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Profis (266,8 km):

1. Albéric Schotte (Belgien) 7:30:42 Stunden
2. Apo Lazarides (Frankreich) 1 Sek. zurück
3. Lucien Teisseire (Frankreich) 3:41 Min. zurück

Männer (180 km):

1. Harry Snell (Schweden) 5:16:22 Stunden
2. Liévin Lerno (Belgien)
3. Olle Wänlund (Schweden)

23. – 29.8.1948: 38. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Amsterdam (Niederlande)

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Profis:

- Sprint: 1. Arie van Vliet (Niederlande)
2. Louis Gérardin (Frankreich)
3. Georges Senfftleben (Frankreich)
- 5000 m: 1. Gerrit Schulte (Niederlande) 6:21,9 Minuten
2. Fausto Coppi (Italien) 6:25,4 Minuten
3. Antonio Bevilacqua (Italien) 6:25,0 Minuten
- Im Halbfinale kam es zu einem Eklat, als Antonio Bevilacqua ohne ersichtlichen Grund aufgab und damit seinen Landsmann Fausto Coppi für das folgende Finale schonen wollte. Nach Tumulten der Zuschauer wurde er mit einer Geldstrafe bedacht und der Finallauf auf den nächsten Tag verschoben.

Dauerfahren (100 km):

1. Jean-Jacques Lamboley (Frankreich)
2. Elia Frosio (Italien)
3. August Meuleman (Belgien)

Männer:

- Sprint: 1. Mario Ghella (Italien)
2. Axel Schandorff (Dänemark)
3. Reg Harris (Großbritannien)
- 4000 m: 1. Guido Messina (Italien) 5:18,7 Minuten
2. Sydney Patterson (Australien) 5:22,0 Minuten
3. Charles Coste (Frankreich) 5:22,8 Minuten

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

18.4.1948: 30. Berlin – Cottbus – Berlin

Profis (260 km):

1. Hans Preiskeit (München) 7:10:00 Stunden
2. Werner Richter (Chemnitz) gleiche Zeit
3. Paul Süß (Solingen) gleiche Zeit

Männer (170 km, Berlin – Lübben – Berlin):

1. Jakob Kropp (RV Zugvogel Aachen) 4:48:45 Stunden
2. Wilhelm Kubatz (Keiensen)
3. Adolf Jungheim (Aachen)

22.5.1948: Deutsche Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Bielefeld

Profis (225 km):

1. Otto Schenk (Schweinfurt) 5:48:00 Stunden
2. Heiner Schwarzer (Hannover)
3. Georg Voggenreiter (Nürnberg)

20.6.1948: 42. Rund um Berlin

Profis (160 km):

1. Heinrich Schultenjohnann (Dortmund) 4:29:52 Stunden
2. Herbert Hauswald (Sebnitz)
3. Heinz Weinrich (Berlin)

Männer (160 km):

1. Werner Gräbner (Sparte Friedrichshain) 4:45:10 Stunden
2. Herbert Hannemann (Sparte Neukölln)
3. Max Wipprecht (Sparte Neukölln)

27.6.1948: Deutsche Meisterschaft im Bahnfahren in Bochum

Männer:

- Sprint:
1. Willy Trost (RC Colonia Köln)
 2. Willy Schertle (RV Stuttgardia Stuttgart)
 3. Hans Westerhold (RC Staubwolke Köln)

- 4000 m:
1. Gerhard Stubbe (RC Herpersdorf 1919 e. V.)
 2. Erich Barth (Wiesbaden)
 3. Hans Schliebener (RVg Luisenstadt Berlin)

4000 m Mannschaft:

1. RC Herpersdorf
(Gerhard Stubbe, Heinrich Rühl, Gotthard Dinta, Matthias Pfannenmüller)
2. RC Staubwolke Köln
(Hans Westerholt, Hans Hennrici, Matthias Schmitz, Jakob Tabat)
3. RC Amor München
(Walter Schöpf, Hermann Spiegel, Josef Berger, Hermann Kugelmann)

Zweiermannschaftsfahren:

1. Jakob Tabat / Hans Westerhold (beide RC Staubwolke 1906 Köln)
2. Erich Deckers (Mönchengladbach) / Fritz Gayk (Bremen)
3. Hans Borkowski / Walter Kloess (beide Colonia Dortmund)

25.7.1948: Deutsche Meisterschaft im Kriterium in Giesen

Profis (drei Läufe):	1. Ludwig Hörmann (München)	73 Punkte
	2. Josef Berger (Rosenheim)	70 Punkte
	3. Erich Bautz (Dortmund)	46 Punkte

8.8. (?) 1948: Deutsche Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Köln (?)

Männer:	1. Eugen Hasenforther (1. RV Stuttgardia Stuttgart)
	2. Paul Jagodzinski (RV 1893 Fröndenberg)
	3. Franz Cloterius (RC Staubwolke 06 Köln)

16. – 26.9.1948: Grünes Band der IRA

(IRA = Industrie-Gemeinschaft zur Förderung des Radfahrwesens und Radsportes)

1. Etappe: Rund in Stuttgart (Kriterium, 70 km) am 16. September 1948
 1. Hans Hörmann (München) 1:52:14 Stunde
 2. Philipp Hilbert (Frankenthal) gleiche Zeit
 3. Harry Saager gleiche Zeit
2. Etappe: Stuttgart – Wiesbaden (248 km) am 17. September 1948
 1. Günther Pankoke (Bielefeld) 7:18:03 Stunden
 2. Otto Schenk gleiche Zeit
 3. Emil Schöpflin (Rosenheim) 2:02 Min. zurück
3. Etappe: Rund in Wiesbaden (Kriterium, 78,5 km) am 18. September 1948
 1. Gerhard Stubbe (Ansbach) 2:03:04 Stunden
 2. Ludwig Hörmann 1:35 Min. zurück
 3. Fritz Scheller 1:35 Min. zurück
4. Etappe: Wiesbaden – Gießen (97 km) am 19. September 1948
 1. Emil Schöpflin (Rosenheim) 2:58:00 Stunden
 2. Heiner Schwarzer gleiche Zeit
 3. Ludwig Hörmann gleiche Zeit
5. Etappe: Rund in Gießen (Kriterium, 40 km) am 20. September 1948
 1. Josef Berger (Rosenheim) 1:04:21 Stunde
 2. Philipp Hilbert (Frankenthal) gleiche Zeit
 3. Julius Kalb gleiche Zeit
6. Etappe: Gießen – Köln (269 km) am 21. September 1948
 1. Erich Bautz (Dortmund) 8:15:00 Stunden
 2. Fritz Scheller 2:08 Min. zurück
 3. Fritz Siefert 2:08 Min. zurück

7. Etappe: Rund in Köln (Kriterium, 60 km) am 22. September 1948
- | | |
|-----------------------------|----------------|
| 1. Hans Hörmann (München) | 1:37:42 Stunde |
| 2. Josef Berger (Rosenheim) | gleiche Zeit |
| 3. Hubert Schwarzenberg | gleiche Zeit |
8. Etappe: Köln – Bielefeld (233,7 km) am 23. September 1948
- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Emil Schöpflin (Rosenheim) | 6:51:20 Stunden |
| 2. Emil Kijewski | gleiche Zeit |
| 3. Heinrich Schultenjohann | gleiche Zeit |
9. Etappe: Rund in Bielefeld (Kriterium, 64 km) am 24. September 1948
- | | |
|-----------------------------|--------------|
| 1. Josef Berger (Rosenheim) | |
| 2. Erich Bautz (Dortmund) | gleiche Zeit |
| 3. Werner Holthöfer | gleiche Zeit |
10. Etappe: Bielefeld – Hamburg (275 km) am 25. September 1948
- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. Erich Bautz (Dortmund) | 7:08:11 Stunden |
| 2. Gerhard Stubbe | 15 Sek. zurück |
| 3. Fritz Siefert | 15 Sek. zurück |
11. Etappe: Rund in Hamburg (Kriterium, 75 km) am 26. September 1948
- | | |
|----------------------------|----------------|
| 1. Karl Weimer (Stuttgart) | 1:57:25 Stunde |
| 2. Hans Preiskeit | gleiche Zeit |
| 3. Reinhold Steinhilb | gleiche Zeit |
- Gesamteinzelwertung (Weißes Trikot):
- | | |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Philipp Hilbert (Frankenthal) | 42:59:56 Stunden |
| 2. Erich Bautz (Dortmund) | 22 Sek. zurück |
| 3. Fritz Scheller (Nürnberg) | 1:03 Min. zurück |

1948: Deutsche Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

- Männer:
- | |
|--|
| 1. Eugen Hasenforter (1. RV Stuttgardia Stuttgart) |
| 2. Paul Jagodzinski (RB 1931 Fröndenberg) |
| 3. Franz Cloterius (RC Staubwolke 06 Köln) |

1948: Deutsche Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren

Männer (100 km):

1. RC Herpersdorf
(Gerhard Stubbe, Heinrich Rühl, Heinz Jakoby, Mathias Pfannenmüller, Hermann Pfannenmüller, Erwin Bartel)
2. RV Zugvogel Hannover
(Waldemar Knoke, Rudi Theissen, Heinz Ludewig, Helmut Ahrens, Theodor Schuhmacher, Lier)
3. RC Wiesbaden
(Gilsdorf, Barth, Wim Grunewald, Valentin Petry, Franz Reitz, August Traudes)

Jugend (50 km):

1. Dürkopp Hannover 1:16:55 Stunde
- 2.
- 3.

1948: Deutsche Meisterschaften im Bahnfahren

Profis:

- Sprint: 1. Werner Bunzel (Berlin)
 2. Georg Voggenreiter (Nürnberg)
 3. Rudi Mirke (München)
- 5000 m: 1. Heinrich Schwarzer (Hannover)
 2. Josef Berger (Rosenheim)
 3. Harry Saager (Bad Reichenhall)

Zweiermannschaftsfahren:

1. Willy Funda (Zossen) / Gerhard Bolte (Chemnitz)
2. Erich Hoffmann (Berlin) / Karl Wiemer (Berlin)
3. Heinrich Schwarzer (Hannover) / Georg Voggenreiter (Nürnberg)



Georg Voggenreiter und
Heinrich Schwarzer
(von links)

aus: Fotosammlung Werner Ruttkus

Dauerfahren:

1. Walter Lohmann (Bochum) hinter Constant Ceurremans (Belgien)
2. Karl Kittsteiner (Nürnberg)
3. Erich Metze (Witten) hinter Arthur Schaaf

1948: Deutsche Meisterschaft im Bahnfahren

Männer:

4000 m Mannschaft:

1. RC Herpersdorf
(Gerhard Stubbe, Heinrich Rühl, Gotthard Dinta, Matthias Pfannenmüller)
- 2.
- 3.

1948: Ostzonenmeisterschaft im Bahnfahren in Erfurt

Profis:

Sprint:

1. Günter Schulz (Berlin)
2. Werner Bunzel (Berlin)
3. Heinz Rothmund (Erfurt)

5000 m:

1. Fritz Jährling (Berlin)
2. Karl Wiemer (Berlin)
3. Gerhard Bolte (Chemnitz)

Punktefahren (eine Stunde):

1. Fritz Jährling (Berlin)
2. Gerhard Bolte (Chemnitz)
3. Otto Weckerling (Magdeburg)

Zweiermannschaftsfahren (100 km):

1. Erich Goltz (Berlin) / Günter Schulz (Berlin)
2. Karl Wiemer (Berlin) / Adolf Knöchelmann (Berlin)
3. Werner Richter (Chemnitz) / Otto Weckerling (Magdeburg)

Dauerfahren:

1. Emil Kirmse (Halle) hinter Fritz Erdenberger (Halle)
2. Werner Richter (Chemnitz)
3. Hermann Hille (Leipzig)

– Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen –

1948: Sächsische Landesmeisterschaften im Bahnfahren

Männer:

Sprint:

1. Körner
2. Helmut Körnig (Leipzig)
3. Hans Friese (Chemnitz)

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitingen („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
 - Manfred Deckert (Trainer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Eduard Gauß (Fahrer der BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
 - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),
- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
 - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (Fahrer und Trainer der BSG Aufbau Dresden-Mitte, Mitglied und Vorsitzender des Wettkampfausschusses),
- c) für das Bereitstellen von Fotos:
 - Klaus Dietzsch (Fahrer der BSG Einheit Radebeul),
 - Klaus Gärtner (Fahrer der BSG Traktor Radeberg)
 - Martin Goetze (Fahrer des SC DHfK Leipzig und der TSG Gröditz),
 - Steffen Golbs (Fahrer der BSG Rotation Heidenau),
 - Joachim Hütter (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Jurk (Fahrer der BSG Lokomotive Bautzen),
 - Klaus Kellermann (Fahrer der BSG Medizin Dresden und des ASK Vorwärts Leipzig),
 - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
 - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (Fahrer und Trainer der BSG Aufbau Dresden-Mitte, Mitglied und Vorsitzender des Wettkampfausschusses),
 - Christa Luding (Fahrerin des SC Einheit Dresden),
 - Günter Mosch (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Manfred Niemann (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
 - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
 - Immo Rittmeyer (Fahrer der BSG Medizin Dresden und des SC Karl-Marx-Stadt),
 - Werner Ruttkus (Journalist für „Der Radsportler“ und „Deutsches Sportecho“),
 - Bernd Schlechte (Fahrer der BSG Stahl Riesa und der SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Jürgen Schröder (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord und des SC Karl-Marx-Stadt),
 - Volker Uhl (Fahrer der BSG Lokomotive Dresden),
 - Volkmar Zimmermann (Fahrer der SC Dynamo Dresden-Nord).

Bommi